



Gefahren für die Demokratie: Antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus.

Eine Veranstaltungsreihe für Imame und muslimische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren am 14.05. und 11.06.2022 in Siegburg

EINLADUNG

Musliminnen und Muslime gehören zu Deutschland. Allein in Nordrhein-Westfalen leben etwa 1,7 Millionen Menschen muslimischen Glaubens. Sie sind Teil der deutschen Gesellschaft, prägen und gestalten sie mit. So vielfältig wie der Islam in seinen Ausprägungen ist, so vielfältig ist auch das Selbstverständnis von Musliminnen und Muslimen, ihr Umgang mit Religion und ihre individuelle Religiosität.

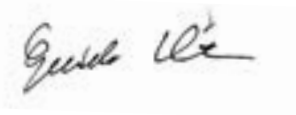
In der Öffentlichkeit wird diese Vielfalt kaum wahrgenommen. Vielmehr haben sich bei Teilen der Bevölkerung Stereotype gegenüber „dem Islam“, Negativzuschreibungen und Ängste verfestigt, die dazu führen können, Musliminnen und Muslime als Bedrohung wahrzunehmen. So zeigt sich in der Gesellschaft der antimuslimische Rassismus beispielsweise in Beleidigungen und Angriffen auf kopftuchtragende Frauen bis hin zu Bedrohungen von Moscheen und Mordanschlägen wie beispielsweise in Hanau 2019. Dabei sollte das friedliche Zusammenleben der Religionen in einer demokratischen Gesellschaft, die allen Bürgerinnen und Bürgern die Religionsfreiheit garantiert, selbstverständlich sein. Musliminnen und Muslime haben das Recht, den Glauben frei zu praktizieren, religiöse Vereinigungen zu gründen und Moscheen zu errichten. Antimuslimischer Rassismus stellt eine Gefahr für unsere Demokratie dar.

Auch der Antisemitismus gefährdet in erheblichem Maße unsere Demokratie. Er ist allgegenwärtig und auch bei Musliminnen und Muslimen vorhanden. Die Herkunft antisemitischer Narrative ist insbesondere jungen Musliminnen und Muslimen häufig nicht bekannt oder wird falsch verortet. So ist zu beobachten, dass Narrationen aus muslimisch geprägten Gesellschaften mit antisemitischen Klischees verbunden werden. Dieser reproduzierte Antisemitismus kann daher nicht als religiös motiviert verstanden werden, wird aber vielfältig so interpretiert.

////////////////////////////////////

Die Veranstaltungsreihe „Gefahren für die Demokratie: Antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus“ der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen beleuchtet die Auswirkungen des antimuslimischen Rassismus und klärt über die Entstehung des Antisemitismus auf. So werden die Ursachen des Rassismus erörtert und die Quellen des Antisemitismus eingeordnet und Möglichkeiten der Dekonstruktion antisemitischer und rassistischer Aussagen und Handlungen aufgezeigt. Sinnvolle Gegenstrategien zur Eindämmung werden diskutiert.

Zu der Veranstaltungsreihe lade ich Sie herzlich ein und freue mich auf Ihre Anmeldungen!



Dr. Guido Hitze
Landeszentrale für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen

////////////////////////////////////

PROGRAMM //

Seminartag 1: 14. Mai 2022 Antimuslimischer Rassismus

08:30 Uhr **Registrierung und Stehkafee**

09:30 Uhr **Grußworte und Einführung**

Carmen Teixeira, Landeszentrale für politische Bildung
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

09:45 Uhr **Antimuslimischen Rassismus erkennen:
Dimensionen und Gefahren einer gesell-
schaftlichen Realität**

Prof. Dr. Karim Fereidooni, Ruhr-Universität Bochum

10:15 Uhr **Bündnisse in der Antidiskriminierungsar-
beit kritisch hinterfragen**

Prof. Dr. Kemal Bozay, IU Internationale Hochschule
Standort Köln

10:45 Uhr **Kaffeepause**

11:15 Uhr **Antimuslimischem Rassismus
entgegenwirken – Aber wie?**

Ismail Küpeli, Politikwissenschaftler

12:30 Uhr **Mittagessen**

13:30 Uhr **Religion im säkularen Rechtsstaat**

Prof. Dr. Çefli Ademi, Islamische Normenlehre und ihre
Methodologie, Zentrum für Islamische Theologie, Univer-
sität Münster

15:00 Uhr **Kaffeepause**





15:30 Uhr **Koordinierungsstelle „Muslimisches Engagement in NRW“**

Munise Oguzay, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)

16:00 Uhr **Arbeit der Kontaktbeamten muslimischer Institutionen**

Cevat Koca, Kriminaloberkommissar, Kontaktbeamter muslimischer Institutionen, Polizeipräsidium Köln

Julia Hüngsberg, Kriminaloberkommissarin, Kontaktbeamtin muslimischer Institutionen, Polizeipräsidium Köln

16:45 Uhr **Schlussworte**

Carmen Teixeira



Seminartag 2: 11. Juni 2022

Antisemitismus erkennen und entgegenwirken

ab

08:30 Uhr Ankommen und Stehkafee

09:30 Uhr Begrüßung und Einführung

Hevi Grahl, Verfassungsschutz, Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

**09:45 Uhr Das Erkennen und Einordnen
antisemitischer Narrative**

Murat Kayman, ALHAMBRA Gesellschaft

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Antisemitismus an Schulen und im Alltag

Dr. Marcus Meier, Geschäftsführer der Kölnischen
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

12:30 Uhr Mittagessen

**13:30 Uhr Handlungsmöglichkeiten im Umgang
mit Antisemitismus unter Muslimen und
Musliminnen**

Dr. Yasemin El Menouar, Bertelsmann Stiftung

**14:30 Uhr Exegetische Zugänge zu „Judentums
kritischen“ Koranversen**

**Dekonstruktion von antisemitischen
Ableitungen – Theologische Argumente
und Gegennarration**

Prof. Dr. Serdar Kurnaz, Professor für Islamisches Recht
in Geschichte und Gegenwart, Berliner Institut für Isla-
mische Theologie, Humboldt-Universität zu Berlin

15:30 Uhr Kaffeepause

**16:00 Uhr Landespräventionsprogramm Weg-
weiser – Gegen Islamismus**

Berater bzw. Beraterin der Beratungsstelle Wegweiser in
Köln

16:30 Uhr Schlussworte und Ausklang

Carmen Teixeira



ANMELDUNG


Die Anmeldung erfolgt online unter:

<https://lzpb-nrw.mohr-live.de>

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 30. April 2022 an. Anschließend bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer Anmeldung per E-Mail. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygienevorschriften. Bitte bringen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit. Kurzfristige Anpassungen der Maßnahmen sind möglich.

VERANSTALTUNGORT

Rhein Sieg Forum
Bachstr. 1
53721 Siegburg
www.rhein-sieg-forum.de



VERANSTALTERIN UND ANSPRECHPARTNERINNEN

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf
www.politische-bildung.nrw.de

Für Inhaltliches:

▷ Carmen Teixeira
E-Mail: carmen.teixeira@politische-bildung.nrw.de

Für Organisatorisches:

▷ Monika Hardt
Tel.: 0211/896-4852
E-Mail: monika.hardt@politische-bildung.nrw.de

KOOPERATIONSPARTNER/INNEN

Ministerium des Innern des
Landes Nordrhein-Westfalen
www.im.nrw

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen



Polizei Köln
www.koeln.polizei.nrw



IMPRESSUM

Herausgeber

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf
www.politische-bildung.nrw.de
© 04/2022

Ansprechpartner Gestaltung

Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH
Lessingstraße 52, 53113 Bonn
www.kreativ-konzept.com

Ansprechpartner Druck

dieUmweltDruckerei GmbH
Sydney Garden 9, Expo Park
30539 Hannover
www.dieumweltdruckerei.de

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

